



Der SSV will im Derby klettern

Fußball-Landesliga: Vorsfelde heute gegen den VfB

(dik) Derby im Drömlingstadion: Der SSV Vorsfelde empfängt heute (17.30 Uhr) in der Fußball-Landesliga den VfB Fallersleben. Während die Gastgeber zuletzt einen 1:0-Sieg gegen die SVG Göttingen einfuhren, spielten die Hoffmannstädter gegen Vahdet Braunschweig 1:1.

André Bischoff hatte sich das Spiel des Aufstiegers aus

Fallersleben angesehen. „Ich denke, dass der VfB in der Liga angekommen ist. Im Umschaltspiel hat er seine Stärken“, hatte der SSV-Coach beobachtet. Der Punkt gegen den selbsternannten Titelkandidaten aus Braunschweig sei verdient gewesen. Dennoch rechnet Bischoff damit, dass sein Trainerkollege René Wegner die Startelf auf einigen Positionen verändern wird.

Beim SSV ist es dagegen durchaus denkbar, dass die gleiche Elf beginnt wie zuletzt gegen Göttingen. Denn verzichten muss Bischoff weiterhin auf die Abwehrspieler Steven Flettner (Knieprobleme) und Stefan Schulze (In-

ferkt), außerdem fehlen Mittelfeldmann Marcel Reimann (Rückenprobleme) und Angreifer Patrick Dziura (private Gründe). Als zweiter Torwart hinter Stammkeeper Max Leiding wird diesmal Justin Kick auf der Bank Platz nehmen.

Ziel des SSV-Trainers ist es, den zweiten Sieg binnen fünf Tagen einzufahren. „Auch wenn ein Derby immer ein besonderes Spiel ist, wollen wir auf eigenem Platz die Punkte behalten“, so Bischoff. Mit dem anvisierten Sieg würden die Vorsfelder auf Platz vier klettern, hätten dann auf Spitzenreiter FC Braunschweig Süd nur vier Punkte Rückstand.

„Gehen als Außenseiter ins Spiel“

Fußball-Landesliga: Aufsteiger Fallersleben will Defensivschwäche abstellen

(dik) „Als Aufsteiger gehen wir als Außenseiter in dieses Derby!“ Paris Triantaphillidis, Co-Trainer des Fußball-Landesligisten VfB Fallersleben, weiß, dass die Partie beim SSV Vorsfelde eine hohe Hürde ist.

Nach dem 1:1 gegen Vahdet Braunschweig zürnte Cheftrainer René Wegner über die leichten Fehler in der Defensive. So kassierte der VfB gegen die Braunschweiger ein unnötiges

Gegentor, sonst wäre mehr als nur ein Remis drin gewesen.

„Oftmals sind es in der Vierer-Abwehrkette einfache Stellungsfehler, die wir uns erlauben“, so Triantaphillidis. „Dadurch bringen wir öfter als uns lieb ist den Gegner ins Spiel.“

Unter der Woche hatten Weg-

ner und sein Co-Trainer viel mit den Spielern gesprochen, die Fehler analysiert. „Das wir es besser können, haben wir in der Vorbereitung gezeigt“, erinnert sich Triantaphillidis.

Heute wird wahrscheinlich wie schon am Sonntag Mittelfeldspieler Dennis Carusone (Sprunggelenk) verletzten fehlen. Auch hinter dem Einsatz von Keeper Jacques Morawietz steht ein Fragezeichen. Triantaphillidis: „Ob sie dabei sein können, wird kurzfristig entschieden.“



Morawietz



Derby: Der SSV (r. Luc-Fabian Bammel) erwartet den VfB, bewegte Bilder vom Spiel gibt's im Sportbuzzer.

SPORT IN KÜRZE

Sieben VfL-Mädchen beim NFV-Nordturnier

Fußball: NFV-Trainerin Jana Menzel hat für das vom 26. bis 28. September stattfindende Nordturnier in Barsinghausen sieben Spielerinnen des VfL eingeladen. Denise Baar, Vanessa Geisler, Franziska Haeckel, Mara Kollay, Paula Röbeling, Lara Schenk und Katharina Schnoy treffen am Freitag auf das Team aus Schleswig-Holstein, am Samstag geht es gegen Bremen, am Sonntag schließlich gegen Hamburg. Carolin Engelhardt (ebenfalls vom VfL) hält sich auf Abruf bereit.

VfL: Dreifacher Sieg in Blankenburg

Leichtathletik: Mit einem Dreifach-Sieg und drei persönlichen Bestzeiten glänzten drei VfL-Athleten beim Sportfest in Blankenburg. Über 100 Meter siegte Denny Provenzano in 11,07 Sekunden, Platz zwei belegte Johannes Breitenstein (11,31), Dritter wurde Björn Bunar (11,34).

Hockey-Herren des VfL verpatzen Saisonstart

Hockey: Der Saisonstart der Herren des VfL Wolfsburg in der 1. Verbandsliga ging mit einem 0:3 (0:4) beim Braunschweiger THC gehörig in die Hose. Gegen die favorisierten Hausherren wollte sich der VfL auf die Defensive konzentrieren, aber viele individuelle Fehler spielten dem BTHC in die Karten. Zudem musste Keeper Lars Kaufmann verletzt raus, Ersatzmann Holger Furmanek verkaufte sich zwar gut, konnte die Klatsche jedoch nicht verhindern. Erst in der Schlussphase, als alles bereits gelaufen war, wurden die Wolfsburger stärker – aber ohne zählbaren Effekt.

Medaillen für den VfL

Wushu: Hamburg

Erfolgreicher Auftritt der Wushu-Abteilung des VfL Wolfsburg beim internationalen „Wu Wei Cup“ in Hamburg: Mit insgesamt acht Medaillen kehrten die Schützlinge von Trainer Linfang Zhang aus der Hansestadt zurück.



A. Zhang

Neben Startern aus Deutschland waren Athleten aus Schweden, Großbritannien und Österreich in Hamburg am Start. Die Sportlermaßen sich in unterschiedlichen Taiji-Stilen, wie Chen- und Yang-Faustformen, aber auch Waffenformen, wie Fächer, Schwert, Säbel und Speer. Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille war Anke Zhang beste VfL-Starterin. Rüdiger Gruetz und Claudia Kästner freuten sich jeweils über einmal Gold und Silber, Marc Kösling holte eine Silbermedaille. „Das Turnier war sehr gut organisiert“, lobte der Trainer. „Die Wettkämpfe sind fair abgelaufen, und Kontakte zu Vereinen sind auch entstanden.“

Wings: Sieg zum Abschluss

Football-Oberliga: Letzte Saisonpartie vorzeitig beendet

Zum Saisonabschluss lieferten die Blue Wings des TV Jahn Wolfsburg nochmal eine Top-Leistung ab: In der Football-Oberliga fertigten sie die Bremerhaven Seahawks mit 33:7 (7:7/19:0/7:0/0:0) ab – allerdings wurde die Partie bereits im dritten Quarter beendet.

Was war passiert? Ein Offense-Liner der Gäste verletzte sich bei einer Aktion schwerer, musste noch auf dem Feld vom Not-

arzt behandelt werden. Weil die Blue Wings zu diesem Zeitpunkt bereits mit 26 Punkten führten, einigten sich die Trainer auf ein vorzeitiges Ende. „Es war richtig so“, sagte Offensiv-Koordinator Jevgeni Romanov.

Zum Spiel: Die Gäste gingen nach einem missglückten Punt-Return der Wolfsburger sogar in Führung. Doch die hielt nicht lange. Erst erzielte Defense-Kapitän Michel Müller nach einem Fumble den ersten Touchdown

seiner Karriere, dann lief die Offensive um Quarterback Melvin Scharke heiß. Schon zur Halbzeit stand's 26:7, kurze Zeit später wurde das Spiel vorzeitig abgebrochen.

„Das war eine richtig gute Leistung“, so Offense-Liner Helge Dosdall. „Daran werden wir im nächsten Jahr anknüpfen, um endlich ganz oben mitzuspielen.“ Dank des Sieges landeten die Wings in ihrer Division auf Platz drei von vier Teams.



Die Blue Wings im Huddle: Am Ende stand ein souveräner 33:7-Erfolg gegen Bremerhaven auf dem Papier.



Die olympische Flamme brannte: Die Wolfsburger David Bußmann (2. v. r.) und Heidi Rödel (r.) mit ihren jeweiligen Doppelpartnern.

Zwei Wolfsburger bei den Special Olympics in Belgien

Rödeler und Bußmann holen Bronze im Badminton

Tolle Erfolge für zwei Sportler der Wolfsburger Lebenshilfe: Heidi Rödel und David Bußmann, die beim VfB Fallersleben trainieren, holten bei den europäischen Special Olympics für Athleten mit geistiger Behinderung im Badminton Bronzemedailien.

Insgesamt waren über 2000 Teilnehmer aus über 58 Ländern bei den Wettkämpfen in Antwerpen in Belgien am Start.

Dabei werden die Sportler je nach ihrer Behinderung in homogene Leistungsgruppen eingeteilt, damit alle die gleichen Chancen haben. Das deutsche Team kehrte mit insgesamt 54 Medaillen, darunter 24 goldenen, nach Hause zurück.

Und mit Rödel und Bußmann hatten zwei Wolfsburger ihren Anteil daran. Beide erkämpften im Badminton-Einzel jeweils die Bronzemedaille. Im Mixed mit seiner Partnerin

Michaela Süß (Koblenz) sprang für Bußmann ebenfalls Bronze heraus. Auch Rödel war im Mixed am Start, gemeinsam mit Ronald Böhme (ebenfalls aus Koblenz) landete sie auf dem vierten Platz.

„In der deutschen Delegation herrschte ein großartiger Teamgeist“, berichtete Stefanie Koller von der Lebenshilfe. Ihr Gesamtfazit: „Es waren sehr gelungene und erfolgreiche europäische Spiele.“